
Produktname: SH-PTP1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab17872**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	67kDa

Antigen-Informationen

Genname	PTPN6 PTPN6; HCP; PTP1C; Tyrosine-protein phosphatase non-receptor type 6; Hematopoietic cell
Alternative Namen	protein-tyrosine phosphatase; Protein-tyrosine phosphatase 1C; PTP-1C; Protein-tyrosine phosphatase SHP-1; SH-PTP1
Gen-ID	5777.0
SwissProt ID	P29350
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem SHP-1, hergestellt. Aminosäurebereich: 502–551

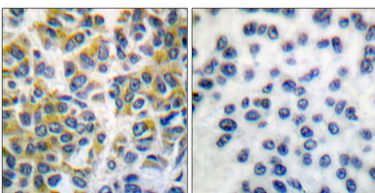
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Protein-Tyrosin-Phosphatasen (PTP). PTPs sind als Signalmoleküle bekannt, die eine Vielzahl zellulärer Prozesse regulieren, darunter Zellwachstum, Differenzierung, Zellzyklus und onkogene Transformation. Der N-terminale Teil dieser PTP enthält zwei tandemartige Src-Homolog-Domänen (SH2), die als Phosphotyrosin-Bindungsdomänen fungieren und die Interaktion dieser PTP mit ihren Substraten vermitteln. Diese PTP wird primär in hämatopoetischen Zellen exprimiert und ist ein wichtiger Regulator verschiedener Signalwege in diesen Zellen. Es wurde gezeigt, dass diese PTP mit einem breiten Spektrum an Phosphoproteinen interagiert und diese dephosphoryliert, die an der Signalübertragung in hämatopoetischen Zellen beteiligt sind. Es wurden mehrere alternativ gespleißte Varianten dieses Gens beschrieben, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jul] Katalytische Aktivität: Protein-Tyrosin-Phosphat + H₂O = Protein-Tyrosin + Phosphat. Funktion: Spielt eine Schlüsselrolle in der Hämatopoese. Diese PTPase-Aktivität kann Wachstumsfaktorrezeptoren und andere Signalproteine direkt über Protein-Tyrosin-Phosphorylierung verknüpfen. Die SH2-Regionen können mit anderen zellulären Komponenten interagieren, um die eigene Phosphataseaktivität gegenüber interagierenden Substraten zu modulieren. Induziert zusammen mit MTUS1 die UBE2V2-Expression nach Angiotensin-II-Stimulation. PTM: Phosphoryliert an Serin- und Tyrosinresten. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Protein-Tyrosin-Phosphatasen. Nicht-Rezeptor-Klasse-2-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Tyrosin-Protein-Phosphatase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei SH2-Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Transloziert in Neuronen nach Behandlung mit Angiotensin II in den Zellkern. Untereinheit: Monomer. Interagiert mit MTUS1 (durch Ähnlichkeit). Bindet an PTPNS1, LILRB1 und LILRB2. Interagiert mit FCRL2, FCRL3, FCRL4, CD300LF und CD84. Gewebespezifität: Isoform 1 wird in hämatopoetischen Zellen exprimiert, während Isoform 2 in nicht-hämatopoetischen Zellen exprimiert wird.

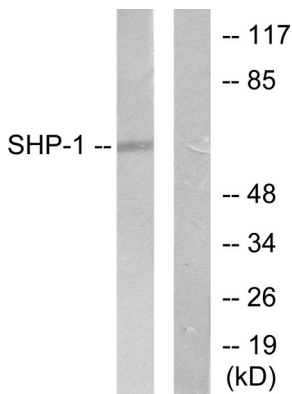
Forschungsbereich

B-Zell-Antigen; Adhäsionskontakt; T-Zell-Rezeptor; MAPK; Proteinacetylierung

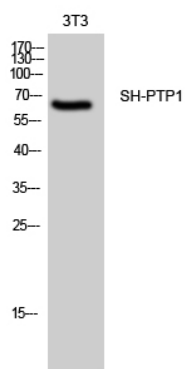
Bilddaten



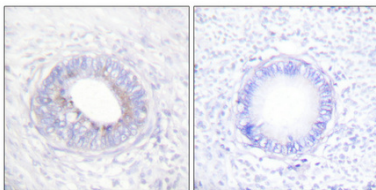
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des SHP-1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des SHP-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper SH-PTP1



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.